

Das Lied vom Goldenen Helm

Sie sehnten sich so nach dem Goldenen Helm,
der Gägi, der Hubi und noch mehr.
Sie hatten den Wettkampf sich anders vorgestellt,
der Gägi, der Hubi und noch mehr.

Zur Probe kam oft nur die halbe Mannschaft her,
sie liefen über'n Lindenplatz und wunderten sich sehr.
Doch nach dem vierten Bier, da fehlte keiner mehr
vom Gägi, vom Hubi und noch mehr.

Und am Abend träumten sie von schnellen Angriffszeiten,
von fehlerfreien Läufen und Bewertern, die nichts seh'n.
Von dem Schlauch ohne Drall, vom Kuppeln optimal
und Fehlern, die niemals gescheh'n.

Sie fanden den Weg zum Helm nicht gleich,
der Gägi, der Hubi und noch mehr.
In Kaltern, da waren sie wirklich schnell,
der Gägi, der Hubi und noch mehr.

Das stieg ihnen zu Kopf, der Helm passte nicht mehr,
im Zelt da fielen Sprüche, die ärgerten uns sehr,
der Wein in Strömen floss, was der Franz'l sehr genoss,
mit dem Gägi, dem Hubi und noch mehr.

Und am Abend träumten sie von schnellen Angriffszeiten,
von fehlerfreien Läufen und Bewertern, die nichts seh'n.
Von dem Schlauch ohne Drall, vom Kuppeln optimal
und Fehlern, die niemals gescheh'n.

In Wolfurt, da traten sie topfit an,
der Gägi, der Hubi und noch mehr.
Doch später die große Ernüchterung kam,
für'n Gägi, für'n Hubi und noch mehr.

Im Schlauch, da war ein Drall, der Norbert kurz vor'm Fall,
der Gägi sah nach Haus, dem Bewerter fiel das auf,
die Fehler häuften sich, oh Graus, oh Graus, oh Graus,
das war für den gold'nen Helm das Aus.

Und am Abend träumten sie von schnellen Angriffszeiten,
von fehlerfreien Läufen und Bewertern, die nichts seh'n.
Von dem Schlauch ohne Drall, vom Kuppeln optimal
und Fehlern, die doch noch gescheh'n ...
und Fehlern, die doch noch gescheh'n ...!